Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09245439

Kreis Vogtlandkreis

Gemeinde Reichenbach im Vogtland, Stadt

Anschrift Ringstraße 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberreichenbach * 619/9; 629/2

Bauwerksname Wasserturm

Kurzcharakteristik

Wasserturm, gleichzeitig als Aussichtsturm und Jugendherberge erbaut, sowie dazugehörige Gartenanlage; eine der ungewöhnlichsten Jugendherbergsbauten und Wassertürme Deutschlands, Wahrzeichen von Reichenbach, im Stil der klassischen Moderne, Architekt: Rudolf Ladewig, repräsentative Gartenanlage in der Formensprache der 1930er Jahre, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich, städtebaulich, technikgeschichtlich, gartenkünstlerisch und heimatgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Stetig steigende Bevölkerungszahlen, die eine Folge des starken industriellen Aufschwungs waren, erforderten zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Neustrukturierung der Wasserversorgung in vielen Städten des Vogtlands. Mit dem Bau der Trinkwassertalsperre Muldenberg (1920-1925) bei Schöneck im oberen Vogtland wurde dieses Vorhaben Realtität. Neben Reichenbach schlossen sich weitere 14 Städte und Gemeinden zum Wasserversorgungsverband Talsperre Muldenberg zusammen und profitierten ab 1925 von einer stabilen Wasserzuführung. Als damals zweitgrößte Stadt des Vogtlands war Reichenbach Hauptabnehmer im Wasserversorgungsverband und benötigte zur Wasserspeicherung einen neuen Hochbehälter, mit dessen Planung der Stadtarchitekt Rudolf Ladewig betraut wurde. Ladewig entwarf einen 28 Meter hohen Wasserturm mit 1000 m³ Fassungsvermögen, der Ende 1926 nach nur sechsmonatiger Bauzeit in Betrieb genommen werden konnte und seitdem das Wahrzeichen der Stadt ist. Mit der Ausführung des annähernd quadratischen Stahlbetonbaus war die Eisenbetonbau A.G. aus Chemnitz betraut, die Bauleitung hatte Ingenieur Kurt Zahn vom Reichenbacher Wasserwerk inne.
Betont wird der expressionistische, gelb gefasste Turm durch die weit auskragenden Gurtgesimse, die die insgesamt sieben Geschosse voneinander trennen. Das Kranzgesims, hinter dem ein durchfenstertes Dachgeschoss zurückspringt und so eine Aussichtsplattform ausbildet, ist dabei besonders kräftig gestaltet. 1927/28 richtete man in den unteren drei, mit liegend rechteckigen Fenstern ausgestatteten Ebenen des Wasserturmes eine Gastwirtschaft mit zugehöriger Wohnung sowie eine Jugendherberge ein, wofür östlich ein zusätzlicher Treppenturm angebaut wurde. Stadtseitig ist dem Wasserturm eine Terrasse vorgelagert, die über Stufen in die von Pergolen gerahmte, tiefer liegende Gartenanlage überleitet. Diese entstand 1938-1939 in der typischen Formensprache und Materialität der 1930er Jahre. Die Anlage nimmt gestalterisch Bezug auf den Wasserturm. In der auf die Hauptfassade ausgerichteten Mittelachse befindet sich eine Platzfläche mit einem rechteckigen Wasserbecken. Diese wird links und rechts von Pergolen gefasst. Das abfallende Gelände ist terrassiert und wird durch Stützmauern aus Bruchstein abgefangen. Hinter den Pergolen befinden sich Rhododendrenbestände; ein Baumpaar aus Blut-Buchen rahmt das Bild. Die beiden nördlich und südlich angrenzende Flächen sind schlichter gestaltet, besitzen aber wertvollen Altgehölzbestand. Die südliche Fläche besitzt ein weitgehend orthogonales Wegesystem; hier befindet sich heute ein Spielplatz. Die technische Ausstattung des Turmes wurde im Zuge der Sanierung 1997/98 erneuert. Dabei ersetzte man die beiden bauzeitlichen Stahlbetonwasserbehälter durch vier zylindrische Edelstahltanks.
Als Wasserturm, Aussichtsturm, Jugendherberge, Gaststätte und Wahrzeichen der Stadt Reichenbach wurde und wird der Turm bis heute vielen Funktionen gerecht. Seine funktional-gestalterische Einheit im Stil der klassischen Moderne verleiht ihm baugeschichtlichen Wert, der im Zusammenhang mit der Gartenanlage um die gartenkünstlerische Ebene erweitert wird. Zugleich ist er ein wichtiges Zeugnis der Entwicklung der zentralen städtischen Wasserversorgung Reichenbachs.

LfD/2017/2019

Datierung 1926-1927 (Wasserturm); 1938-1939 (Parkanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09245439 A**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wasserturm und dazugehörige Gartenanlage; Blick auf die Hauptfront von Südwesten



Fotonummer **F 09245439 B**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wasserturm und dazugehörige Gartenanlage; Blick von Osten



Fotonummer **F 09245439 C**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wasserturm und dazugehörige Gartenanlage; Blick von Süden



Fotonummer **F 09245439 D**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung südöstliche Pergola mit Treppenaufgang; Blick von Südosten



Fotonummer **F 09245439 E**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung nordwestliche Pergola mit Treppenaufgang und Blut-Buche; Blick von Südosten



Fotonummer **F 09245439 F**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Terrassen vor dem Wasserturm, südöstliche Pergola und Wasserbecken; Blick von Westen



Fotonummer **F 09245439 G**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung nordwestliche Pergola; Blick von Südwesten



Fotonummer **F 09245439 H**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wasserturm mit dazugehöriger Gartenanlage; Blick von Westen

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.